

PRESSEMELDUNG

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen:

Berlin (12. März 2025, Nr. 12/2025)

Profession Pflege nachhaltig stärken Deutscher Pflegerat legt ausformulierten Koalitionsvertragstext zur Stärkung der Profession Pflege vor

Der Deutsche Pflegerat (DPR) hat ein wegweisendes Impulspapier für die aktuellen Koalitionsverhandlungen vorgelegt. **Zum ersten Mal enthält ein solches Papier einen vollständig ausformulierten Koalitionsvertragstext aus Sicht der Pflegeberufe.**

Damit liefert der DPR der Politik einen klaren und direkt umsetzbaren Impuls, um die **beruflich Pflegenden nachhaltig zu stärken** und die pflegerische Versorgung in Deutschland zukunftssicher zu gestalten.

Pflege als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

„Die pflegerische Versorgung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Ohne eine starke und eigenständige Pflegeprofession wird es keine zukunftssichere Gesundheitsversorgung geben“, **betont Christine Vogler, Präsidentin des Deutschen Pflegerats.** „Mit unserem Impulspapier zeigen wir, welche Maßnahmen konkret erforderlich sind, um die beruflich Pflegenden zu stärken und die Versorgungssicherheit für Millionen Menschen zu gewährleisten.“

Zentrale Forderungen des Deutschen Pflegerats

Der DPR fordert unter anderem:

- **Rasche Umsetzung wichtiger Gesetze:** Das Pflegekompetenzgesetz und das Pflegefachassistenteneinführungsgesetz müssen innerhalb der ersten 100 Tage der neuen Bundesregierung erneut in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden.
- **Gleichberechtigte Integration der Pflegeprofession in die Selbstverwaltung des Gesundheitswesens:** Der Deutsche Pflegerat und die bestehenden Landespflegekammern müssen institutionalisiert und finanziell gesichert in die gesundheitspolitische Entscheidungsfindung eingebunden werden.
- **Anerkennung der Pflegeprofession als eigenständige Säule des Gesundheitswesens:** Die Pflegeprofession muss aktiv an der Gestaltung und Umsetzung der Versorgungsstrukturen beteiligt werden, um eine nachhaltige Gesundheitsversorgung und Prävention sicherzustellen.

Aufruf an die Politik

Die professionell Pflegenden sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Gesundheitswesens und tragen maßgeblich zur Versorgungssicherheit und Gesundheitsprävention bei. Ohne eine starke und eigenständige Pflegeprofession ist eine zukunftsfähige Gesundheitsversorgung in Deutschland nicht möglich.

Politische Weichenstellungen sind nötig, um ihnen die notwendigen Handlungsautonomie und Selbstständigkeit sowie Arbeitsbedingungen zu geben, damit sie gesundheitsfördernd arbeiten können. Der Deutsche Pflegerat ruft die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf, die Impulsvorschläge des Rats in den Koalitionsverhandlungen zu berücksichtigen und damit ein klares Signal für die Zukunft der Pflege zu setzen.

Das vollständige Impulspapier steht [hier zum Download](#) zur Verfügung.

[Download Pressemitteilung](#)

Ansprechpartner*in:

Christine Vogler

Präsidentin des Deutschen Pflegerats

Michael Schulz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0151 650 617 86 | E-Mail: m.schulz@deutscher-pflegerat.de

Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen

Alt-Moabit 91, 10559 Berlin

Telefon: (030) 398 77 303 | Telefax: (030) 398 77 304

E-Mail: presse@deutscher-pflegerat.de | Internet: www.deutscher-pflegerat.de

Social Media DPR: [Instagram](#) | [LinkedIn](#) | [YouTube](#) | [Bluesky](#)

Der Deutsche Pflegerat als Dachverband vertritt die geeinten Interessen der Berufsverbände und nicht die einzelnen Partikularinteressen der Verbände. Unterschiedliche Positionen und Meinungen einzelner Verbände können sichtbar sein und die Vielfalt der pflegerischen Profession widerspiegeln. Dieses berührt nicht die gemeinsamen Ziele und Intentionen des Deutschen Pflegerats.

Zum Deutschen Pflegerat e.V. (DPR):

Der Deutsche Pflegerat e.V. wurde 1998 gegründet, um die Positionen der Pflegeorganisationen einheitlich darzustellen und deren politische Arbeit zu koordinieren. Darüber hinaus fördert der Zusammenschluss aus 21 Verbänden die berufliche Selbstverwaltung. Seit 2003 handelt der Deutsche Pflegerat e.V. als eingetragener, gemeinnütziger Verein. Als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen vertritt der Deutsche Pflegerat heute die insgesamt 1,7 Millionen Beschäftigten der Pflege. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist der Einsatz für eine nachhaltige, qualitätsorientierte Versorgung der Bevölkerung oberstes Anliegen des Deutschen Pflegerats.

Präsidentin des Deutschen Pflegerats ist Christine Vogler. Vize-Präsidentinnen sind Irene Maier und Annemarie Fajardo.

Mitgliedsverbände des DPR:

- Arbeitsgemeinschaft christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen e.V. (ADS)
- Anbieterverband qualitätsorientierter Gesundheitspflegeeinrichtungen e.V. (AVG)
- Bundes-Dekanekonferenz Pflegewissenschaft gem. e.V.
- Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe e.V. (BLGS)
- Bundesverband Geriatrie e.V. (BVG)
- Bundesverband Pflegemanagement
- Deutscher Hebammenverband e.V. (DHV)
- Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V. (BeKD)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. (DBfK)
- Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege e.V. (DFPP)
- Deutsche Gesellschaft für Endoskopiefachberufe e.V. (DEGEA)
- Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V. (DGF)
- Deutsche Gesellschaft für Pflegewissenschaft e.V. (DGP)
- Deutscher Pflegeverband e.V. (DPV)
- Deutsches Netzwerk Advanced Practice Nursing & Advanced Nursing Practice (DNAPN) e.V.
- Initiative Chronische Wunden e.V. (ICW)
- Katholischer Pflegeverband e.V.
- Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz e.V. (VdS)
- Verband für Anthroposophische Pflege e.V. (VfAP)
- Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands e.V. (VPU)